

# Sprachbedarfsermittlung im Kontext berufsorientierender DaZ-Kurse

**Bettina Kleiner**

**Tatiana La Mura Flores**

# Ablauf der Präsentation

- Berufsorientierende Deutschkurse
- Didaktische Prinzipien
- Sprachbedarfsermittlung
  - Definition
  - Vorgehen
  - Konsequenzen
  - Anspruch & Realität

# Berufsorientierende Deutschkurse

- **Übergreifendes Ziel:** verbesserte Arbeitsmarktpartizipation
- **Kursziele:** Verbesserung der deutschsprachigen mündlichen und schriftlichen Kompetenzen im Bewerbungsprozess, bei der Stellensuche und am Arbeitsplatz
- **Inhalte:** ergeben sich aus den sprachlich-kommunikativen Anforderungen bei der Arbeits- und Stellensuche sowie am Arbeits- bzw. Praktikumsplatz
- **Teilnehmende:** „arbeitssuchende“ Migrant\_innen mit heterogenen Bildungs- und Qualifizierungshintergründen

# Mögliche Themen in berufsorientierenden Kursen

- Eigene Einschätzung von Stärken und Schwächen erarbeiten
- Zielfindung der einzelnen TN
- Vorbereitung Praktikum (Telefontraining, Recherche und Bewerbung, etc.)
- Begleitung und Nachbereitung Praktikum (sprachliche Anforderungen erheben (L), Praktikumsbericht etc.)
- Stellensuche
- Kommunikation am Arbeitsplatz

# Berufsorientierende Deutschkurse

## Beruhen auf drei didaktischen Vorgaben

- **Handlungsorientierung:**
  - Aufgaben haben einen Sitz im Leben
  - authentische Materialien
  - TN als Sprachdetektive (gestalten Unterricht mit)
  - Szenarien
- **Teilnehmerorientierung**
  - Erfahrungen und Kompetenzen der TN einbeziehen
  - Transparenz in Bezug auf Ziele und Inhalte
  - Methodenvielfalt
  - Lerntechniken vermitteln

# Berufsorientierende Deutschkurse

- **Bedarfsorientierung**

**Arbeitsmarktorientierung:** Die Ausrichtung von Unterrichtsangeboten auf

- den Bedarf an Arbeitskräften
- sprachliche und berufliche Fertigkeiten in anvisierten Berufen
- Bedürfnisse der Teilnehmenden.
- Sprachbedarfsermittlung
- Mögliche Konflikte zwischen Bedürfnissen und Bedarfen thematisieren

# Sprachbedarfe in der Berufsorientierungsphase

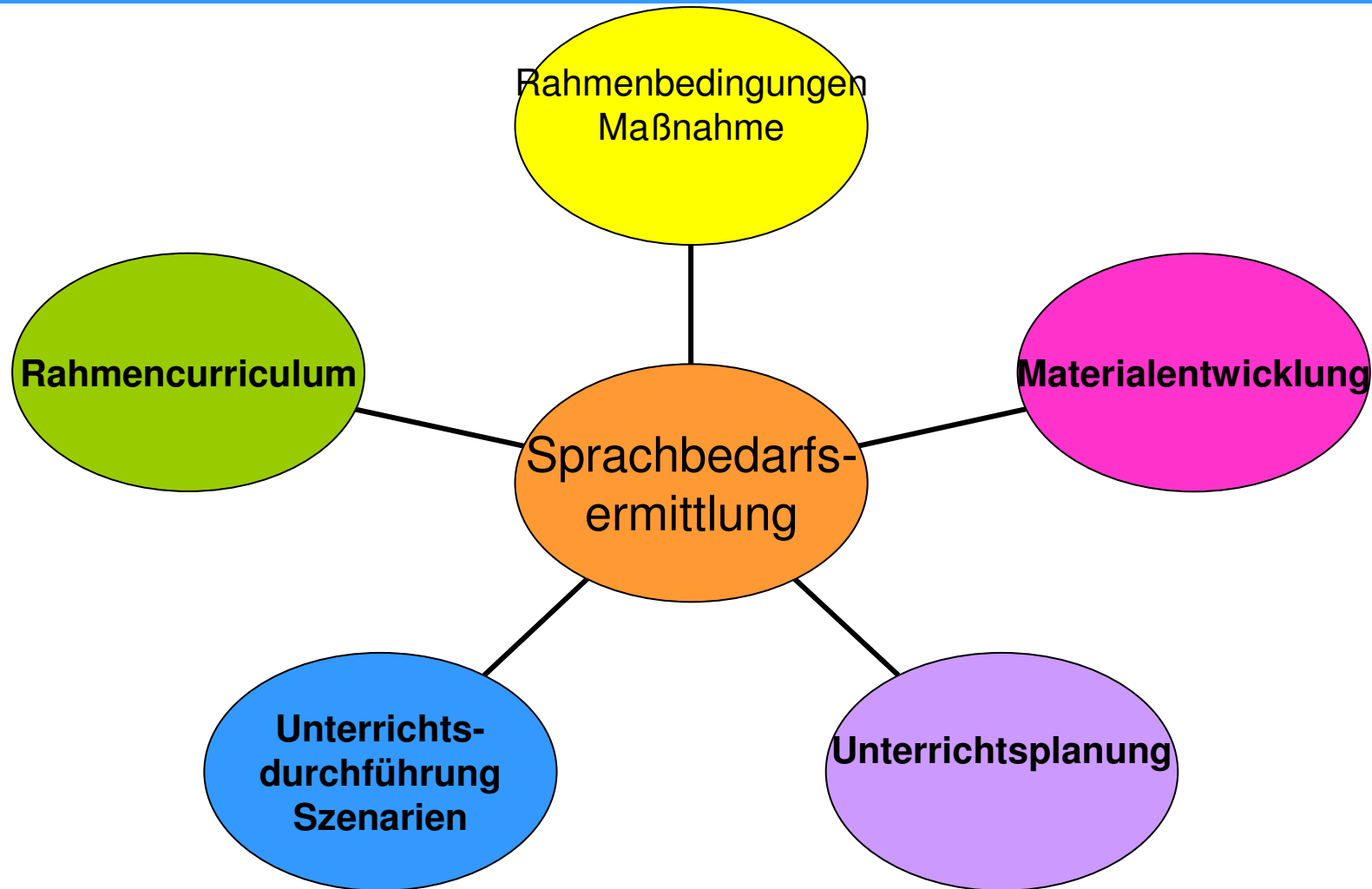
- **Erhebung tatsächlicher Arbeits- oder Handlungsabläufe** und damit zusammenhängender sprachlich-kommunikativer Handlungen
- Sprachbedarf und Sprachbedürfnisse: Berücksichtigung der **Sprachwirklichkeit statt Zielgruppenansatz**
- **Sprachbedarfsermittlung**: Sammlung von Daten, auf deren Basis Entscheidungen getroffen werden in Bezug auf
  - Planung und Durchführung von Unterricht
  - Materialentwicklung
  - Rahmencurriculum

# Sprachbedarfsermittlung

- **Ziel:** Unterrichtsplanung/ –durchführung sowie Materialentwicklung optimal auf die Bedarfe des Arbeitsmarktes und die Bedürfnisse der TN ausrichten
- **Szenarien** als Bindeglied zwischen Sprachbedarfsermittlung und Unterricht
- Wichtig: Der Umfang von Sprachbedarfsermittlungen ist abhängig von Rahmenbedingungen



# Sprachbedarfsermittlung



## Sprachbedarfsermittlung: Was braucht man?

- **Akteur innen:** TN, Träger, KL
- **Tools:** Gespräche, teilnehmende Beobachtung, Fragebögen, Checklisten, Raster für die Analyse von Anzeigen ...etc.
- **Notwendige Daten:** authentische Stellenanzeigen, Lebensläufe, Kompetenzprofile, Telefongespräche, Bewerbungsgespräche, Zeugnisse, schriftliche Dokumente aus Qualifizierungsmaßnahmen bzw. von Arbeitsplätzen... etc.

# Welche Fragen?



13.11.2010

Kleiner & La Mura Flores:  
Sprachbedarfsermittlung

11

## Sprachbedarfsermittlung: Fragen

- **Welche Kommunikationssituationen** spielen in der Berufsorientierung/am Arbeitsplatz eine Rolle (telefonische Anfragen und Absprachen, Selbstpräsentation, Arbeitsanweisung ...)?
- **Mit wem** werden die TN in diesen Situationen **wie** kommunizieren (Register, Hierarchien, Höflichkeitsformen...)?
- **Welche Textsorten** sollen TN lesen (Stellenanzeigen und Verträge, Arbeitsanweisungen) bzw. verfassen können (Lebensläufe, Anschreiben, Arbeitsberichte...)?

## Sprachbedarfsermittlung: Fragen Stellensuche und Praktikum

- Welche Praktikumsbetriebe kommen in Frage?
- Wie gestalten sich für TN relevante Stellenanzeigen/Praktikumsangebote?
- Welche Medien spielen eine Rolle?  
(Internet, Printmedien, Telefon)
- Wie sollen sie sich wem präsentieren können?
- Welche sprachlichen Anforderungen stecken in berufskundlichen Materialien oder z. B. Antragsformularen?

## Sprachbedarfsermittlung: Fragen an die Teilnehmenden

- Welche formellen und informellen Kompetenzen bringen die TN mit?
- Welche Arbeitserfahrungen haben sie?
- Welche Wünsche und Ziele haben TN selbst?
- Müssen oder wollen sie ihre Deutschkenntnisse verbessern?
- Mit den TN soll auch darüber gesprochen werden, dass es die perfekte Mitarbeiterin nicht gibt!

# Sprachbedarfsermittlung innerbetrieblich

- Welchen Tätigkeiten gehen die Arbeitnehmer/innen nach?
- Mit welchen Werkzeugen, Mitteln oder Maschinen gehen sie um?
- Wo, was und wie kommunizieren sie?
  - Müssen sie (im Betrieb) regelmäßig lesen oder schreiben? (Schichtübergabe, Sicherheitsanweisungen, Betriebsvereinbarungen)
  - Textsorten: Protokolle, Anweisungen, Meldungen,...
- Innerhalb welcher Hierarchien kommunizieren die Arbeitnehmer/innen?
- Welche Rolle haben sie im Unternehmen?
- Wo melden die Arbeitnehmer/innen selbst Veränderungsbedarf an?

# Sprachbedarfsermittlung: Raster

Was sollen die TN hören und verstehen?	Was sollen die TN lesen können?
Was sollen die TN sprechen können?	Was sollen die TN schreiben?



# Konsequenzen der Sprachbedarfsermittlung

- Materialien
  - Authentische Materialien
  - Materialien haben einen Sitz in der Berufsorientierung
- Unterrichtsplanung und -durchführung
  - Szenarien als Bindeglied zwischen Sprachbedarfsermittlung und Unterricht
  - Methodenvielfalt
  - Räume & Ausstattung
  - Medien

## Konflikt zwischen Anspruch und Realität

- Sprachbedarfsermittlungen sollten Bestandteil von Konzept und Planung sein
- Sprachbedarfsermittlungen müssen finanziert werden!>> Mangel an Zeit und Ressourcen
- Sie sollen nicht den DaZ-Kursleiter\_innen allein überantwortet werden.
- Obligatorisch: KL-Fortbildungen für Sprachbedarfsermittlung, Materialentwicklung und Szenarienansatz

Dankeschön

Danke fürs Zuhören!

# Szenarien im Unterricht

- Szenarien beschreiben eine Abfolge sprachlicher und nicht-sprachlicher (Gestik, Mimik) Handlungen.

Sprachliche Handlung	Szenarien	Lernziele
Besprechung	<p>Struktur einer Teambesprechung als Makroszenario</p> <p>Sich zu Wort melden und einen Beitrag einbringen als Mikroszenarien</p>	<p><b>Wortschatz/Grammatik:</b> Schlüsselbegriffe Besprechungen, Haupt- u. Nebensätze, Modalverben</p> <p><b>Fertigkeiten:</b> Selektives Hören, ein Anliegen konkret formulieren, in der Gruppe sprechen</p> <p><b>Sprechintentionen:</b> Zustimmung/Ablehnung äußern, etwas begründen</p> <p><b>Diskursstrategien:</b> Sprecherwechsel einleiten, Übergang zu einem anderen Thema</p>